

Das bayerische Schulwesen ist spitze! Wussten Sie,

- ✓ dass die Jugendarbeitslosenquote in Bayern in Bayern mit 2,9% im Dezember 2010 deutlich niedriger lag als im Bundesdurchschnitt (9,0%) oder im Durchschnitt der 27 EU-Staaten (21,0%)
- ✓ dass ein hoher Anteil bayerischer Schüler an eigenständigen Hauptschulen/Mittelschulen das Leistungsniveau von Realschülern anderer Bundesländer erreicht? D. h., dass sie besser gefördert werden als Schüler in integrierten Schulen?
- ✓ dass die Realschüler und Gymnasiasten in Bayern in allen geprüften Bereichen vor den PISA-Siegerländern Finnland bzw. Korea liegen?
- ✓ dass etwa 56 Prozent der Studierenden ihren Hochschulzugang über das Gymnasium und ca. 44 Prozent ihren (Fach-)Hochschulzugang über andere Bildungswege, vor allem über Realschule und Hauptschule (über Fachober- bzw. Berufsschule) erreichen?
- ✓ dass Gesamtschulen, Einheitsschulen oder Gemeinschaftsschulen wie auch kombinierte Haupt- und Realschulen nur in größeren Schulzentren zu organisieren sind und damit die wohnortnahen Hauptschulen verhindern?
- ✓ dass berufliche Selbständigkeit ein sehr begehrtes Ziel Jugendlicher ist, dass 27 % der Selbstständigen den Hauptschulabschluss, 43 % den Realschulabschluss und 28 % das Abitur als schulische Qualifikation aufweisen?
- ✓ dass das bayerische Schulwesen aufgrund seiner hohen Durchlässigkeit das bildungsgerechteste in Europa ist?
- ✓ dass es laut PISA 2003 Bayerns Schulen in Deutschland am besten gelingt, Kinder aus allen sozialen Schichten gemäß ihren Begabungen und ihres Leistungswillens zu fördern? So positive Ergebnisse weisen Kinder aus bildungsfernen Familien und Migrantenkinder in keinem anderen Bundesland auf!
- ✓ dass integrierte Schulsysteme ca. 30 Prozent teurer sind, andererseits aber zu erheblichen Leistungseinbußen mit Lerndefiziten von eineinhalb bis zwei Schuljahren führen!



Unterstützen Sie uns ideell!

Name	
Institution	
E-Mail Adresse (Institution)	
Eigene E-Mail Adresse	
Telefonnummer	
Fax Nummer	
Postanschrift	
Ich möchte weitere Informationen erhalten	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Unterschrift

Rückmeldung an:

abl Unterfranken
Peter Stegmann
Frühlingstraße 42a
97261 Güntersleben
(09365) 881269 , Fax 881278



Bündnis für das differenzierte Schulwesen in Bayern

Sehr geehrte Damen und Herren,

das bayerische Schulsystem hat sich entgegen anderslautender Meldungen seit Jahren bewährt. In nationalen wie internationalen Tests und Schulleistungsvergleichen erreichte es regelmäßig Spitzenleistungen. Zuletzt bestätigte der Bertelsmann Bildungsatlas die Spitzenstellung Bayerns in diesem Bereich eindrucksvoll.

Aber auch ein bewährtes und gut funktionierendes Schulwesen muss sich weiterentwickeln und ständig bemüht sein, seine Qualität zu steigern. Statt teurer Strukturveränderungen sind innere Reformen notwendig.

Zu diesem Zweck schließt die **Arbeitsgemeinschaft bayerischer Lehrerverbände (abl)** in Unterfranken, welcher der Bayerische Philologenverband (**bpv**), der Bayerische Realschullehrerverband (**brlv**), die Katholische Erziehergemeinschaft (**KEG**) und der Verband der Lehrer an beruflichen Schulen in Bayern (**VLB**) angehören, mit Elternverbänden (**LEV-GS, LEV-RS**), der **Direktorenvereinigung**, sowie politischen **Parteien** das **Unterfränkische Bündnis für das differenzierte Schulwesen in Bayern** .

Jeder Schüler zählt!

**Wir wollen sie stark machen für die Zukunft,
sie individuell fordern und fördern
nicht an "einer Schule für alle",
sondern an der "richtigen Schule für jeden"!**

Mit freundlichen Grüßen

Peter Stegmann

Sprecher des unterfränkischen Bündnisses
für das differenzierte Schulwesen in Bayern

Differenziertes Schulwesen in Bayern garantiert persönlichen Erfolg und spätere Berufszufriedenheit

Der hohe Wohlstand in Bayern kann nur erhalten werden, wenn die Gesellschaft erkennt, dass Bildung, Leistungsbereitschaft und die stetige Entwicklung der vorhandenen Talente zentrale Schlüssel zum persönlichen Erfolg und zu einem gelingenden Leben sind. Im Mittelpunkt eines gerechten Bildungssystems stehen somit die Schülerinnen und Schüler und ihre Persönlichkeitsentwicklung. "Jede Schülerin, jeder Schüler zählt"!

In unserer pluralen, demokratischen Gesellschaft gilt: Qualität und Chancengerechtigkeit fordern Vielfalt im Schulwesen. Das Bekenntnis zur Individualität bedeutet zugleich, die Einzigartigkeit des Einzelnen anzuerkennen und wertzuschätzen und darauf mit differenzierten Bildungsangeboten zu antworten – das gilt auch bei der Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und für Kinder mit Behinderungen.



Unsere Ziele

- Stärkung und Weiterentwicklung unseres differenzierten und begabungsgerechten Schulwesens!
- Beibehaltung der Grundschulempfehlung und Wertschätzung der Professionalität von Lehrkräften!
- Weiterer Ausbau der Übergänge im differenzierten Schulwesen! „Kein Abschluss ohne Anschluss“.
- Bildung und Erziehung in enger Kooperation von Elternhaus und Schule!
- Nutzen der Vorteile unterschiedlicher pädagogischer Profile der einzelnen Schularten!
- Individuelles Fordern und Fördern zur Ermöglichung schulischer Erfolge
- Stärkung der beruflichen Bildung
- Stärkung des Bildungs- und Wirtschaftsstandort Bayern
- Verlässlichkeit und Berechenbarkeit statt Reformitis!
- Keine teuren und riskanten Experimente auf Kosten der Schülerinnen und Schüler!
- Mobilisierung materieller und personeller Ressourcen zur Verbesserung der Arbeits- und Förderbedingungen an den Schulen!



Wissenschaftler betonen:

„Alle wissenschaftlichen Daten und Untersuchungen sprechen für ein mehrgliedriges Schulsystem.“

*Univ.-Prof. Dr. Dieter Neumann,
<http://www.phv-bw.de/Standpunkte/Bildungspolitik/pdf/2007-11-15-Neumann-gegl-Schulwesen.pdf>*

„Im Hinblick auf die Entwicklung des Selbstkonzeptes der Befähigung scheint die Hauptschule nicht stigmatisierend, sondern als selbstwertschützende Nische zu wirken, die für leistungsschwächere Schüler einen angemessenen und in sich geschlossenen Bezugsrahmen zur Verfügung stellt.“

*Jürgen Baumert, Rainer Lehmann u.a.,
TIMSS II, 1997, S.171*

„Die immer wieder aufgewärmte Behauptung, wonach in begabungs- und leistungsheterogenen Lerngruppen und Einheitsschulen eine Minderung der Leistungsunterschiede bei gleichzeitiger Verbesserung der Leistungsförderung aller möglich sei, ist eindeutig empirisch widerlegt.“

*Univ.-Prof. Dr. Kurt Heller,
Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 21. Januar 2010*

„Untersuchungen haben ergeben, dass leistungsschwache Gesamtschüler stärker psychisch belastet sind als leistungsgleiche Schüler im gegliederten Schulwesen. Die Rede ist von einer selbstwertschützenden“ Funktion der Hauptschule, die vor Stigmatisierungen schützt.“

*Univ.-Prof. Dr. Dieter Neumann,
<http://www.phv-bw.de/Standpunkte/Bildungspolitik/pdf/2007-11-15-Neumann-gegl-Schulwesen.pdf>*